

Neue Feuerwache soll deutlich weniger kosten

Lehrte soll eine neue Feuerwache bekommen. Sie wird am bewährten Standort an der Schützenstraße entstehen und mit einer sogenannten Tagesbereitschaft ausgestattet. Der Neubau soll aber möglichst deutlich weniger als die bislang geschätzten 19 Millionen Euro kosten.

VORIGER ARTIKEL

Unfall mit Schweinedärmen wird teuer

NÄCHSTER ARTIKEL

B 65 bei Ahlten wird vierspurig



Von Achim Gückel

Artikel veröffentlicht: Mittwoch,
03.12.2014 19:50 Uhr

Artikel aktualisiert: Samstag,
06.12.2014 00:18 Uhr

Die alte Lehrter Feuerwache samt Bauhof aus der Vogelperspektive.

Quelle: Achim Gückel

Lehrte. 19 Millionen Euro: Das ist die Summe, um die es bisher beim Bau der neuen Feuerwache samt Umgestaltung des städtischen Bauhofs an der Schützenstraße geht. Diese Kosten, die größte Investition in der jüngeren Stadtgeschichte, würden Lehrtes Schulden in etwa verdoppeln.

Entsprechend schwer haben es sich Lehrtes Politiker auch mit ihrer Grundsatzentscheidung gemacht. Erst eine öffentliche Anhörung zu dem Thema im Oktober, in der viele Fachleute zu Wort kamen, brachte mehr Klarheit. Jetzt legte SPD-Fraktionschef Bodo Wiechmann einen Beschlussvorschlag vor, dem der Bauausschuss einmütig folgte.

Demnach soll der Neubau an der Schützenstraße vor allem dafür sorgen, dass in Lehrte auch tagsüber und langfristig die Einsatzbereitschaft gewährleistet bleibt. Denn genau daran krankt es schon jetzt. Dafür soll in der neuen Feuerwache eine Tagesbereitschaft ihren Sitz finden - zehn Einsatzkräfte, die aber nicht als hauptamtliche Feuerwehrleute arbeiten werden, sondern als städtische Gerätewarte. Ihr Job soll es sein, die Wartung und Pflege des Fahrzeugparks und der Geräte der Feuerwehr sowie des Bauhofs zu erledigen. Im Falle eines Einsatzes wären die Gerätewarte schnell verfügbar, würden dann aber als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr loseilen.

Damit wäre der von vielen skeptisch beurteilte Einstieg der Stadt Lehrte in eine professionelle Feuerwehr vom Tisch. Eine hauptamtliche Kraft der Feuerwehr, ein Brandschutzinspektor, soll allerdings in der neuen Wache seinen Arbeitsplatz bekommen.

Bei den Kosten setzen die Politiker aller Lager nun auf Kontrolle. Es sollen alle „räumlichen und funktionalen Notwendigkeiten“ in dem Neubau genau überprüft werden. Ziel ist es, die Kosten zu senken. „Ich habe die Erwartung, dass wir den Ansatz deutlich drücken. Und zwar um eine Summe im siebenstelligen Bereich“, sagte Wiechmann.

Hermann Hoffmann (CDU) betonte noch einmal die Notwendigkeit, eine neue Feuerwache zu bauen. Die alte genügt nicht mehr den modernen Anforderungen. Clemens Wittkowski von den Grünen lobte, dass der vorliegende Beschluss „ein klares Bekenntnis zur freiwilligen Feuerwehr“ darstelle.

Stadtbrandmeister Jörg Posenauer zeigte sich nach der Sitzung des Bauausschusses zufrieden. Der Grundsatzbeschluss, über den der Rat nächste Woche abschließend befindet, sei „ein Schritt in die richtige Richtung“, sagte er.